

PRESSEMITTEILUNG

Hochschullehrerbund sieht Gelder zunehmend in der Bürokratie versanden

hlb im Gespräch mit Vertretern der rheinland-pfälzischen SPD-Fraktion

Mainz, 22. September 2026. Mit Blick auf die anstehenden Haushaltsverhandlungen im rheinland-pfälzischen Landtag fordert der **hlb** Rheinland-Pfalz die Sicherstellung einer auskömmlichen Finanzierung für die Hochschulen des Landes. „Die HAW, die Hochschulen für angewandte Wissenschaften, sind schon jetzt chronisch unterfinanziert, noch weniger Geld würde bedeuten, dass wir unsere Aufgaben, Lehre, Forschung, Transfer in die Wirtschaft, immer weniger gut erfüllen können“, sagte der Vorsitzende des **hlb** Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Michael Langenbahn, im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der SPD-Fraktion in Mainz. Der **hlb** vertritt die Interessen der Professorinnen und Professoren an den HAW in Rheinland-Pfalz.

Dr. Katrin Rehak-Nitsche, wissenschafts- und hochschulpolitische Sprecherin der SPD, betonte, dass große Zuwächse in keinem Ressort zu erwarten seien, da die finanzielle Situation des Landes dies nicht gestatte. „Die Zeiten sind angespannt. Es ist deshalb besonders wichtig, kluge, zukunftsfähige Struktur- und Finanzierungsentscheidungen zu treffen“, erklärte sie und verwies auf die Möglichkeit der Globalhaushalte, wonach Hochschulen ein Budget erhalten könnten, über das sie selbst verfügen können.

Der **hlb** unterstrich, dies dürfe dann aber nicht dazu führen, dass die Mittel in der Verwaltung versandeten. „Die fachfremden Aufgaben außerhalb von Lehre, Forschung, Weiterbildung und Transfer sind in den vergangenen Jahren überproportional gestiegen, im gleichen Maße hat die Bürokratie zugenommen“, so Langenbahn. Das Ausfüllen von Formularen, etwa für Reisekostenabrechnungen, oder das Erstellen von Berichten, die ungelesen in Ordnern abgeheftet würden, koste die Professorinnen und Professoren inzwischen viel Zeit. „Das sind wertvolle Stunden, die bei unserer eigentlichen Aufgabe, der Ausbildung junger Menschen, fehlen.“

Mit Blick auf die regionalen Hochschulstandorte betonte Rehak-Nitsche deren Bedeutung für die Hochschullandschaft in Rheinland-Pfalz. „Als Flächenland sind wir immer der Regionalität verpflichtet. Gerade spezialisierte Hochschulangebote leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Unsere Standorte genießen Anerkennung weit über das Land hinaus“, sagte die SPD-Politikerin.

Mit Sorge sieht der **hlb** Rheinland-Pfalz die zunehmende Internationalisierung an den Hochschulen. „Die rheinland-pfälzische Landesregierung will mehr ausländische Studierende nach Deutschland holen, das Problem ist nur, dass es dafür kein schlüssiges und ganzheitliches

bildungspolitisches Konzept gibt", kritisierte Langenbahn, der als Dekan an der HAW Koblenz zahlreiche Kooperationen mit ausländischen Hochschulen betreut. In vielen Fällen seien die jungen Leute, die aus afrikanischen Ländern oder China kämen, der deutschen Sprache überhaupt nicht mächtig, was zum einen dazu führe, dass sie den Lehrplänen nicht folgen könnten, zum anderen dies eine Integration erschwere. „Der erhoffte Klebeeffekt, dass die Menschen bleiben und als Fachkräfte dem deutschen Arbeitsmarkt zu Verfügung stehen, bleibt so aus."

Kontakt:

hlb - Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.

Stefanie Ball

Tel.: 0162-4234366

E-Mail: stefanie.ball@hlb-rp.de

Internet: www.hlb-rp.de

Der **hlb** Rheinland-Pfalz ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Rheinland-Pfalz. Er hat zurzeit rund 460 Mitglieder. Der **hlb** Rheinland-Pfalz ist Mitglied der **hlb**-Bundesvereinigung mit bundesweit über 8.500 Mitgliedern. Der **hlb** ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Er vertritt die gemeinsamen Interessen der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Seine Aufgaben sind insbesondere die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber den Gesetzgebungsorganen des Bundes und der Europäischen Union (EU) sowie gegenüber anderen Institutionen des Bundes und der EU, die Förderung und Weiterentwicklung der anwendungsbezogenen, berufsqualifizierenden, wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung sowie der Fortentwicklung von Hochschulen, die Unterstützung der beruflichen Eingliederung der Absolventinnen und Absolventen dieser Hochschulen, die Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen oder Verbänden im In- und Ausland, die Unterstützung von Mitgliedsverbänden durch Dienstleistungen sowie Rechtsdienstleistungen durch Beratung, Beistand und Rechtsschutz für die Mitglieder der Mitgliedsverbände. Die **hlb**-Bundesvereinigung e. V. ist unter der Registernummer R000026 als Berufsverband im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung registriert und beachtet die Grundsätze integrierter Interessenvertretung nach § 5 LobbyRG.